

Ich will mich nicht für einen möglichen Krieg vorbereiten müssen

Irgendwann in den 90ern – die x-te Aufforderung zur Musterung kann trotz intensiver Versuche nicht mehr ignoriert werden. Ich will mich nicht für einen möglichen Krieg vorbereiten müssen. Ich werde verweigern, wenn es sein muss. Doch vorher läuft die etwas andere Vorbereitung für die bald anstehende Musterung: Trinken und Stinken. Von Christoph Flessa

Christoph Flessa lebt in Berlin und betreibt dort eine Brauerei. Ihm ist wichtig zu betonen, dass das Verweigern des Wehrdienstes keinen Rückzug aus der Verantwortung aus der Gesellschaft bedeutet.

Ankunft beim Kreiswehrrersatzamt mit dezenter Fahne aufgrund intensiven Trinkens in den vorangegangenen Wochen, um richtig gut auszusehen.

Einchecken, ausziehen, sich vorstellen.

Mein Auftritt beginnt:

Die mich musternde Psychologin sieht mich an. Aufgrund meines Geruchs vermutet sie sofort ein Alkoholproblem. Sie fragt mich danach und ich möchte nicht antworten. Wirke dabei verschämt und eingeschüchtert. Immer wieder versucht sie, mir etwas zu entlocken, doch ich bleibe stumm und schaue sie weiter verlegen an. Sie fragt, ob sie meine Lebergegend abtasten dürfe. Ich erlaube es ihr und zucke mit schmerzverzerrtem Gesicht.

Sie versucht mich zu beruhigen und erklärt mir, sie unterstehe der ärztlichen Schweigepflicht. Ich könne reden ohne das jemand etwas erfährt. Erneut fragt sie, ob und wie viel ich trinke. Jetzt gebe ich zu, dass ich wohl zu viel trinke und erzähle ihr, wie viel und wie

oft ... Sie entlässt mich mit Tauglichkeitsstufe 4, Verdacht auf Leberschädigung. Ich wurde also zurückgestellt mit Nachmusterung.

Nächste Aufforderung zur in Aussicht gestellten Nachmusterung zwei Wochen später. Nächste Vorbereitung: Mich nicht mehr waschen, keine Kleidung mehr wechseln. Die Arbeit auf einem Bauernhof mit Tieren ist hier sehr hilfreich.

Ankunft Kaserne. Diesmal laufe ich dreckig und stinkend ein. Wirklich nicht angenehm für die Anwesenden.

Dieselbe Psychologin ist wieder da.

Das Spiel geht weiter. Zunächst muss ich mich ausziehen. Das macht jedoch meinen Gestank auch nicht besser. Dann kommen die Fragen. Die Befragung dauert nicht allzu lange.

Die Rückmeldung an mich lautet: Ausgemustert wegen innerer und äußerer Verwahrlosung.

Die Badewanne wartet! <

440 30 20



Bayerischer
Flüchtlingsrat

rage against abschiebung
das solifestival 2026



Wir feiern

2. Oktober 2026 | Feuerwerk München

Hinterland